Inhaltsverzeichnis

Bernd Fischer, Uta Fischer	
Zerebrales Jogging: Neue Möglichkeiten zur Aktivierung des Pa-	
tienten	1
Manfred Beck	
Welche Bereiche ärztlichen Handelns kann der Rentenversiche-	
rungsträger unterstützen – dargestellt am Beispiel der zerebralen Leistungssteigerung	19
Wolfgang Eissenhauer	
Zerebrales Jogging: Notwendigkeit oder Hobby?	24
Hinrich Rahmann	
Lernen und Gedächtnis sowie Aspekte der Gedächtnissteigerung	
vom Standpunkt der Neurobiologie	28
Hans L. Krüskemper	
Der Einfluß innerer Krankheiten auf das Altern	45
Helmut Woelk	
Der Einsatz von Antihypoxidotika bei der zerebrovaskulären Insuffizienz	57
Karl-Friedrich Hamann	
Ein Sonderfall des zerebralen Jogging: Schwindeltherapie durch	
vestibuläres Training	68
Wolfgang Grisold, Elfriede Kaltenbäck	
Medikamente, die eine zerebrale Insuffizienz verursachen, auslö-	-
sen oder unterhalten können	77
Gertrud Krüskemper, Frank Degner	
Psychische und soziale Aspekte des Älterwerdens	100
	VII

Siegfried Lehrl, Eugen Jarmark	
Informationsverarbeitung im höheren Lebensalter	111
Helmar Frank Möglichkeiten des Hirnleistungstrainings	132
Mognenkeiten des Filmleistungstrainings	132
Helmut Jeske, Udo Ehmke	
Das Paderborner-Testsystem: Zerebrales Jogging oder Hirnhochleistungsanforderungen?	151
Irmgard Kern, Rudolf Luhr	
Konzentrations- und Gedächtnistraining mit frühgeriatrischen Patienten	156
Eike Schlösser	
Gedächtnistraining im Rahmen der Rehabilitation von Hirngeschädigten	174
Erwin Wöllersdorfer	
Neuropsychologisches Reaktionstraining und Verlaufskontrolle.	185
Ingrid M. Deusinger	
Zur Steigerung zerebraler Leistungen durch spezifisches Gedächt-	
nis-Training	194
Hermann Loddenkemper	
Altenbildung und Möglichkeiten des Superlernens	211
Mathilde Rahmann	
Zur Bedeutung der Motivationslage für die höhere assoziative Hirntätigkeit	218
Namenverzeichnis	221
	226
Sachwortverzeichnis	ZZ0